12.04.2015

MEERANER BLATT

gegründet im November 1989 - seit 2004 im Internet

Kommunikationsplattform für interessierte Bürger in und um Meerane

Virtuelle Ausgabe Nr. 89 (706) vom 12. April 2015

MEERANER BÜRGERVEREIN (MBV) wird 25

Die Idee wurde 1989 zu einer privaten Silvesterfeier bei Annelie Walter geboren.
Mit dem MEERANER BLATT (MB) hatten wir uns im November in Meerane eine unabhängige Zeitung geschaffen. Nun brauchte man in der Zeit des großen Umbruchs einen Motor, der die Bürger begeistern und mitreißen konnte. Ideen und Taten waren gefragt.

Schon am 5. Januar 1990 erschien im MEERANER BLATT Nr. 8 ein Aufruf zur Vereinsgründung (s.u.).
Per Telefon zusammengerufen trafen sich am 9. Januar Gottfried Kahnt, Wolfgang Sommer, Paul Richtsteiger, Christa Wilke bei mir im Wartezimmer der Arztpraxis II Am Altmarkt 11 zu einem ersten Gedankenaustausch. Beim zweiten Gespräch am 18. Januar an gleichem Ort wurden mit Elisabeth Scholz und Klaus-Dietmar Hessel Baufachleute mit einbezogen. Eine Koordinierungsgruppe zur Sanierung unserer Stadt sollte gebildet werden. Am 7. Februar wurde der Entwurf der Satzung vom zu gründenden Bürgerverein erstellt. Damit fuhr ich mit Notar Dieter Heinze am 9./10. Februar nach Westberlin, um uns dort zur Vereinsgründung von der Rechtsanwältin Karla Schneider beraten zu lassen.

In Meerane verschickten wir die bei Andrea Schneider (ehem. Meeranerin) in Westberlin gedruckten Fragebögen zur Zustandserfassung an Handwerks- und Kleinbetriebe. Aus den Ergebnissen sollte die zukünftige Entwicklung unserer Stadt in konkrete Bahnen gelenkt werden können. Die entscheidende Erleichterung für den MBV und das MB besorgten Bernd Lehmann mit Heidi Ohl in Rheda-Wiedenbrück, eine Bildschirmschreibmaschine und einen Kopierer. Heute Selbstverständlichkeiten – zuvor schrieben wir alles mit der Erika-Reiseschreibmaschine und Kohlepapier. Wir stellten unsere Stadt bei der SchmidtBank in Hof vor. Mit ihr organisierte der MBV i. G. ein Mittelstandstreffen zu ERP-Krediten in der Goetheschule und Steuerberatungen im IFA-Klubhaus. Kontakte nach Lörrach wurden geknüpft. Mein Kalender von 1990 ist voller Termine neben der stark frequentierten Artzpraxis.

Die Gründungsversammlung des Meeraner Bürgervereins war am 21. April 1990 im Jugendklubhaus. (Die vorsorglich beim Volkspolizeikreisamt beantragte Genehmigung der Veranstaltung wurde inzwischen überflüssig.) Zum ersten Vorsitzenden des Vereins wurde Gottfried Kahnt gewählt, Wolfgang Sommer zu seinem Stellvertreter. Meine Mitgliedskarte trug die Nr. 001.Der siebenköpfige Vorstand fand viel Unterstützung. In dieser Aufbruchsstimmung wurde der Verein zu einem großen Förderer des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt Meerane. Auch viele ehemalige Meeraner wurden Mitglieder und trugen mit Ideen und Spenden zum Erfolg bei. Das MEERANER BLATT erreichte als Kommunikationsplattform eine wöchentliche Auflage von bis zu 4000 Exemplaren.

Zum 20-jährigen Jubiläum erschien 2010 ein Faltblatt unter dem jetzigen Vorsitzenden Ernst Häusler, das eine kurze Zusammenfassung der Vereinsaktivitäten aufzeigt.
Genannt sei hier nur die Übernahme der Herausgabe des MEERANER BLATTES, die Ortschronisten, der Bürgervereinschor, die Radwandergruppe und die Wandergruppe, die mit der Neujahrswanderung 1992 eine neue Tradition begründete. Viele Kontakte für Wirtschaft und Kultur wurden geknüpft und Projekte finanziell unterstützt.

Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich und erreichte in Spitzenzeiten um die 200 Mitglieder. Bis heute macht sich der Verein um die Pflege des Ansehens der Stadt verdient und gibt engagierten Bürgern vielfältige Betätigungsfelder und Möglichkeiten sich in diesem Sinne einzubringen.
(Wer hat noch Fotos aus der Gründungsphase?)

AUFRUF

Bürgerverein »Meerane 90« – nur eine Vision?

Unter weitgehender Nutzung bestehender Gesetze und in Erwartung besserer gründen wir einen Verein zur allgemeinen, insbesondere wirtschaftlichen Gesundung unserer Sadt.

Mitglieder werden Meeraner, jetzige und ehemalige.

Es wird ein Fonds gebildet, aus dem nach einem Stufenplan in Meerane investiert wird. Die Einlagen kommen von den Mitgliedern durch den Erwerb von Anteilen.

Das eingebrachte Kapital wird auf der Meeraner Sparkasse deponiert und von einem gewählten Gremium des Vereins verwaltet. Als erstes Testobjekt wird eine Gaststätte, z. B. der Gambrinus, zum Leben erweckt und als Vereinslokal unserer Vereinigung eingerichtet. Der Gewinn dieses und weiterer Objekte dient wiederum neuen Investitionen, d. h. der Nutznießer muß die Stadt als ganzes sein. Die Vereinsmitglieder erhalten lediglich 5 % Zinsen für ihre Einlagen, können aber zeitweise auch darauf verzichten.

Das Kapital in **Mark** wird Meeraner Betrieben und Handwerkern in Form von Krediten zur Absicherung von Investitionen, Arbeitslöhnen und Materialbeschaffungen in der DDR zur Verfügung gestellt. Das Kapital in **D-Mark** wird zur unumgänglichen Materialbeschaffung und dem Erwerb von nicht vorhandenen Arbeitsmitteln in der BRD verwandt.

Spenden können unbeschränkt einfließen.

Der Verein betrachtet es auch als seine Aufgabe, Experten zu berufen und Untersuchungen anstellen zu lassen, um Aussagen über die Perspektiven der ortsansässigen Industrie zu treffen und Empfehlungen zu geben. Mit der umgehenden allseitigen Förderung des Handwerks, der klein- und mittelständigen Betriebe ist die Wiedereinführung der Gewerbesteuer verbunden, ohne die nun mal eine Stadt nicht existieren kann.

Notwendig ist die Rekonstruktion der Altstadt (Häuser, Rohrleitungen, Telefone, Straßen und Gehwege), umweltfreundliche Fernwärmeversorgung, Belebung toter Geschäfte, Besinnung auf gute alte Meeraner Kulturtradition und vieles andere, was sich hier nicht aufzählen läßt.

Eine friedliche Kettenreaktion muß uns alle erfassen.

Konkretisieren läßt sich diese Vision erst durch intensive Beratungen. Das „Meeraner Blatt“ übernimmt zunächst die Zusammenführung der Interessenten. Haben Sie Mut für Meerane in den 90er Jahren, bleiben Sie optimistisch! Vertrauen wir auf unsere Kraft und nutzen wir auch die Angebote „ehemaliger“ Meeraner, ihre alte Heimatstadt nicht untergehen zu lassen.

Ihre Zuschriften und weitere Adressen ehemaliger Meeraner erwartet

Heidi Ohl, Moeschler Weg 1 A, Meerane, 9612

1. Januar 1990

Förderkreis Friedhof Meerane informieret über Baubeginn an der Neuen Friedhofshalle

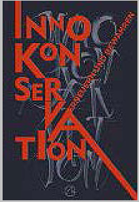
Am Mittwoch, dem 8. April 2015 begannen die Arbeiten am ersten Bauabschnitt der Friedhofshalle mit dem Aufstellen der Gerüste im Aufbahrungsbereich.

Das wurde mit Worten des Dankes und einem Glas Sekt gewürdigt.
Auf dem Foto von Wiegand Sturm:
Mattthias Ulbricht, Stadtrat
Elisabeth Scholz, Architektin
Dr. Peter Ohl, Förderkreis
Elke Hilgenfeldt, Architektirbüro
Uwe Horn, Friedhofsverwalter
Zwei Mitarbeiter der Firma Bindig Gerüstbau Zwickau (von rechts)
Die Fortsetzung der Spenderliste finden Sie im nächsten Meeraner Blatt

Buchempfehungen

Von Frau Silvia Hengmith, Inhaberin der Meeraner Buchhandlung Goerke, empfohlen:

Zwei, wie sie im Buche stehen…



Zwei Herren auf der Buchmesse in Wien: der eine der älteren Generation zugehörig, der andere der jüngeren; der eine ein Philosoph, Bewahrer und der Tradition verbunden, der andere ein junger Architektursoftware-Spezialist, immer auf der Suche nach dem Neuesten, Innovativsten.
Beide gehen auf einen Kaffee und ein Stück Sachertorte fernab des Trubels…

So beginnt ein bibliophiles Bändchen, liebevoll gestaltet mit Lesebändchen, mit faszinierend-künstlerischen Grafiken von Birgit Eichler.

Es entspinnt sich ein offener Dialog zwischen den beiden klugen Köpfen, der das unterschiedliche Denken und Fühlen und die unterschiedliche Sichtweise auf die Entwicklung unseres Daseins nicht besser darstellen könnte.
Auf wertschätzende und trotzdem deutliche Art und Weise werden die konträren Blickwinkel dar- und immer wieder Annäherungen und Überlappungen der Überzeugungen festgestellt.
Ein Buch darüber, dass es Konservative UND Innovative braucht, und eine Verständigung möglich, notwendig und befruchtend ist, dass Traditionen wichtig sind, aber auch von Zeit zu Zeit auf den Prüfstand gehören und dass es einfach wichtig ist, generationsübergreifend ins Gespräch zu kommen.

Innokonservation, Erneuern und Bewahren von Andreas Eichler, Illustrationen Birgit Eichler
10 nummerierte Grafiken, Mironde Verlag 2013, 52 Seiten, ISBN 978-3937654-46-1, 19,00

Ankündigungen

"Thonhäuser Trost-Musiken 2015"

Zum ersten Konzert am 26. April 2015, 17.00 Uhr in der Dorfkirche zu Thonhausen , Altenburger Land, wird herzlich eingeladen. Die bedeutende Orgel, erbaut von Tobias H. G. Trost wurde 2014 restauriert.
Es erklingen unter dem Titel „Die Thüringer Bache“ Werke aus der großen Bachverwandtschaft u. a. von Johann Sebastian, Johann Christoph, Johann Michael und Johann Bernhard Bach.
Es musizieren Ute Henke, Sopran und Violine und an der Trost-Orgel Christoph Schwabe.
Eintrittsprogramme zum Preis von 8.-Euro an der Abendkasse und als Vorbestellung unter E-Mail: ivy.bieber@gmx.de

---

45. Internationales Dixieland Festival
Dresden 2015
Riverboat-Shuffle auf 10 Dampfschiffen
Mittwoch, 13. Mai 2015, 19.00 bis gegen 24.00 Uhr
Abschlussfeuerwerk auf den Elbwiesen

Zwei Bands auf der „Kurort Rathen“:

hot & blue jazzband, D, Meerane/Sachsen
Hermann's Dixie Express, D, Edemissen/Nd-sachsen

Leserbriefe

Ein neuer Herausforderer für Prof. Dr. Ungerer
Ich ziehe vor Jedem den Hut, der sich entschließt, für die BM-Wahl zu kandidieren und das Angebot abgibt, willens zu sein für Meerane, für Meeraner(innen) zu dienen.
Der olympische Gedanke zählt und ich muss Altbürgermeister Dr. Ohl recht geben, wenn er sagt, eine Wahl ist erst dann eine Wahl, wenn man etwas auswählen kann Die Messlatte liegt derzeit sehr hoch und ich denke, noch ist es Wunschdenken: Ein echter Meeraner als mehrheitlich gewählter Bürgermeister Spätesten 2022 besteht dazu die Chance. Doch wir leben hier und heute und mit Matthias Ulbricht ist lobenswerterweise ein weiterer Kandidat im Rennen. Lasst die Spiele beginnen!

Mit freundlichen Grüssen Udo Friedrich / Meerane

Demokratischen Wahlen
So spontan, wie ich am 06.03. den Freien Wählern ins Gästebuch schrieb, weil ich den Artikel „Freier Wähler fordert Ungerer heraus“ in unserer Tages-Zeitung las, so spontan habe ich mich entschieden, ein paar Worte zu dieser bevorstehenden Bürgermeisterwahl am 07. Juni dieses Jahres zu schreiben. Dabei liegt es mir fern, heute und hier irgendwen oder irgendwie irgendetwas zu unterstellen bzw. Geschaffenes anzuzweifeln oder zu werten. Ganz und gar nicht! Vielmehr möchte ich als nunmehr 58jährige „waschechte“ Meeraner Bürgerin aus meiner Sicht aufzeigen, warum mir o. g. Artikel aus der Seele sprach und ich so spontan und emotional reagier(t)e.

Ich bin sehr leidenschaftslos gegenüber Kirche, Parteien, Vereinigungen etc.! Aber ich glaube, gesunden Menschenverstand genug zu haben, um zu begreifen, daß hierzulande einiges im Argen liegt und die so oft zitierte und gepriesene Demokratie lange nicht das ist, was sie eigentlich sein sollte! Warum sonst gibt es so viel Politikverdrossenheit, warum gibt es keine Volksentscheide, warum sind nach 25 Jahren Einheit noch Unterschiede zwischen West- und Ost-Löhnen /-Renten etc. zu verzeichnen, warum steigt die Kriminalität ständig weiter an, warum…, warum …, Fragen über Fragen, aber keine den „kleinen Mann und Otto-Normalverbraucher“ befriedigende Antworten, geschweige denn echte Verbesserungen und wirklich auf unser aller Wohl gerichtete Veränderungen. Und m.E. sind die meisten aller Probleme hausgemacht, weil viel zu viele Entscheidungen „vom grünen Tisch aus“ getroffen / Beschlüsse gefaßt werden, die einfach nicht mehr der Realität entsprechen/zeitgemäß sind; einerseits Steuergelder mißbraucht werden und andererseits dazu oft genug an den falschen Stellen gespart wird…… Man muß auch nicht studiert haben, um zu wissen, daß Korruption, Macht und Geld diese Welt regiert!

Für mich steht außer Frage, daß es bei demokratischen Wahlen immer mehrere Kandidaten geben sollte, die sich den Aufgaben und Problemen im Großen wie im Kleinen (!) stellen und auch dazu bereit sind, sich mit gutem Wissen und Gewissen verantwortungsvoll und auch mit einer gewissen Portion an Mut für die Belange aller Bürger einzusetzen, für sie da zu sein und sie mitzunehmen! Nur so wird es künftig gelingen können, daß unser Meerane auch weiterhin eine attraktive Kleinstadt bleibt, in der man mit Stolz leben und auch bleiben

möchte, wo sich Besucher wohlfühlen und gerne wiederkommen!
Dafür gebührt Herrn Matthias Ulbricht mein Dank und meine Hochachtung!

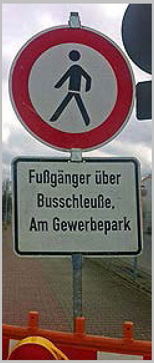
Marion Gilmer, Meerane

Liebe Redaktion,
es ist wieder 'mal an der Zeit, dem Redaktionsteam für die vergangenen Ausgaben mit vielen interessanten Themen und Ansichten Dank auszusprechen.
Das betrifft zum Beispiel (kleine Auswahl – teils mit Anmerkungen)
- die Kandidatur von Matthias Ulbricht zur diesjährigen Bürgermeisterwahl

Ich habe große Hochachtung und Respekt vor der Entscheidung von M. Ulbricht als Kandidat der Feien Wähler sich dieser Wahl ohne Einschränkung zu stellen und ich wünsche ihm ganz viel Unterstützung und Beistand in der Meeraner Bevölkerung.
Und was auch bemerkenswert ist, die anderen Parteien im Stadtrat sind nicht in der Lage (oder wollen nicht), einen eigenen Kandidaten zu stellen.....
- die Bereitstellung von Fördermitteln für die Restaurierung der Meeraner Friedhofshallen

Mich hat diese Information zur Bereitstellung von 360.000 € aus Bundes- und Landesmitteln sowie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sehr gefreut, weil auf diese Weise die jahrelange zähe Arbeit des Vorstandes in Form von Gesprächen, Bereitstellung entsprechender Unterlagen, Briefen, mit verschiedensten Institutionen sowie Persönlichkeiten und der mit viel Fleiß verbundenen inhaltlich untersetzenden Begleitung und Vorbereitung von Frau Scholz echten Erfolg gezeitigt hat.
- die Erinnerungen an die friedliche Revolution

Da ist mir zum Beispiel aufgefallen, dass man auch in heutiger Zeit den damaligen Wahlaufruf des Neuen Forums ohne Einschränkungen unterzeichnen könnte.
- Berichte von den Begegnungen mit Rodolfo Perez Wertheim, Thomas Fedrow
- Beiträge von Ralph Schmid



Und nun noch ein Beispiel der sich ausbreitenden Unart, entgegen der deutschen Rechtschreibung eine eigene „Meeraner Orthographie“ wie am Beispiel von Centrum auf den Ortshinweisschildern zu kreieren.
Denn wie soll man sonst die Schreibweise Busschleuße“ (siehe Foto) auf dem Hinweis-Schild an der Baustelle des AZV im Gewerbegebiet an der Seiferitzer Allee neben Schwarz-Druck deuten ?

Gottfried Dombrowski, Meerane

Frühling 2015 in Meerane

Kontakt und Impressum

Zuschriften an das Meeraner Blatt bitte an: Redaktion Meeraner Blatt, Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane oder per e-Mail a post@meeranerblatt.de , Tel. 03764 / 3959, Weiterverbreitung durch e-Mail oder Ausdruck erwünscht.
Mit Suchfunktion, alle Ausgaben ab Nr. 1 aufrufbar. Erscheint in loser Folge unter www.meeranerblatt.de kostenlos. Information zu neuer Ausgaben jeweils durch Rundmail an die dem ***mb*** bekannten Adressen. Verantwortlich / Herausgeber: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeiste a. D.

Copyright © 2015 Meeraner Blatt. Alle Rechte vorbehalten.
Joomla! ist freie, unter der GNU/GPL-Lizenz veröffentlichte Software.

Joomla templates by a4joomla